



Sara Bär, Michèle Kizal, Nicole Ukwuoma, Anna Lisa Ramisberger und Dominik Kurth, alle von der Jast (Nando Stauffer war abwesend)

BILD: AF

WÜRENLINGEN: Regionale Jugendarbeitsstelle Surbtal-Würenlingen (Jast) Ein Jugendtreff auf vier Rädern

Der neue Spiel- und Transportbus der «Jast» soll für die mobile Jugendarbeit im Surbtal eingesetzt werden und die Gemeinden vernetzen.

ANNA KÄTHI FITZE

In der grossen Pause stehen die Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Weissenstein vor einem Mini-Soccerfeld Schlange. Dort wird eins gegen eins gespielt, und sowohl die Tore als auch der Ball haben Miniformat. Gleich daneben steht das sogenannte «Käsebrett» ziemlich verlassen da: Das Geschicklichkeitsspiel, bei dem es darum geht, eine Kugel durch eines der zahlreichen Löcher zu bugsieren, erhält kaum Beachtung. Die Sitzsäcke finden zwar Anklang, müssen aber wegen des regnerischen Wetters bald wieder im Trockenen verstaut werden: im neuen Jast-Büslü.

Dieses war kurz zuvor im Beisein der Gemeinderäte aus den Mitgliedsgemeinden Endingen, Lengnau, Freienwil, Tegerfelden und Würenlingen offiziell präsentiert worden. Auch die

Schulleitungen sowie Vertretungen der Sponsoren waren zu diesem feierlichen Akt eingeladen: Die Raiffeisenbanken Surbtal-Wehntal und Siggenthal-Würenlingen haben das Projekt mit grosszügigen Geldbeträgen unterstützt. Zudem haben sich die fünf Gemeinden sowie die Kirchgemeinden beteiligt.

Seit Februar vorbereitet

Nach rund einem Jahr Planungsphase hat die Jast endlich einen eigenen Kleinbus erhalten. Eigentlich war der VW-Transporter bereits im August 2021 bestellt worden. Aufgrund der Pandemie kam es aber zu Verzögerungen bei der Auslieferung. Mitte Februar 2022 konnte die Jast das Fahrzeug bei der Garage Tommer in Lengnau abholen. Es wurde anschliessend von der «FIBA SchriftArt» (Neuenhof) mit den Sponsorenlogos versehen und bei Bott Fahrzeugzubehör (Döttingen) für den Einsatz in der Jugendarbeit umgebaut.

Mit dem leuchtend orangen Fahrzeug kann die Jast in den fünf Mitgliedsgemeinden aufschlagen und hat alle Geräte und Spiele immer dabei. Darunter ist auch die Zukunftsbox. Sie wird in den Gemeinden aufge-

stellt, und die Jugendlichen können ihre Wünsche an die Gemeinde einwerfen. Diese werden an die entsprechenden Gemeinderäte weitergeleitet. Darauf freut sich auch die Endinger Gemeinderätin Alessandra Stamparoni. Ihr ist es ein Anliegen, dass sich die Jugendlichen mehr in der Gemeinde einbringen können, auch wenn nicht immer alle Anliegen realistisch sind: «Einmal wünschten sich Jugendliche ein Fast-Food-Restaurant, das geht natürlich nicht», erzählt sie.

Sonnensegel für Schatten

Geplant ist, dass im Sommer auch ein Sonnensegel für den Bus angeschafft wird, da die Jugendtreffs in dieser Jahreszeit eher weniger gut besucht sind und sich die Jugendlichen mehr draussen aufhalten. Dank dem Schattenspendler können die Jast-Mitarbeitenden die Jugendlichen auch draussen besuchen. Weiter ist die Anschaffung von Kühlgeräten geplant, um Sirup auschenken zu können. Wenn er nicht gerade im Einsatz ist, wird der Bus auf einem Parkplatz in Würenlingen parkiert, den die Gemeinde zur Verfügung stellt.